



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE ST. MARIEN HALDENSLEBEN

GEMEINDEBRIEF

September - November 2019

Inhalt

- 3 Angedacht
- 4 - 5 Einladungen
- 4 GoDi mit Jubelkonfirmation
- 5 Konzert, Martinstag
- 6 Kirchenmusik
- 6 Friedensdekade
- 7 Gemeindeausflug
- 8 - 9 Zwischenbericht Orgelbauverein
- 9 Kita und Gemeindefest
- 9 - 10 Unsere Maxikinder - Naturwoche oder...
- 11 - 14 Termine, Godi's & Kinderseite
- 15 Rettungsschwimmerausbildung
- 16 72 - Stunden - Aktion
- 17 JuGo - Unterwegs
- 18 Arbeitseinsatz Jugendkirche
- 19 Rocknacht
- 19 Paddelfreizeit
- 20 - 21 Vorstellung Kandidaten für GKR - Wahl
- 22 Lebenswege und Impressum
- 23 Aus der Region Mitte
- 24 So sind wir zu finden

Angedacht

Matthias Simon

Liebe Gemeinde, liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefes!

Der Sommer liegt fast hinter uns. Ich erinnere mich an unsere Ferienreise nach Frankreich:

Kaum merklich überfahren wir die Grenze von Kehl nach Strasbourg. Nur die französische Beschilderung erinnert daran, dass wir nicht mehr in Deutschland sind. Unsere Freunde sagen uns am Abend als wir Flammkuchen essen: „Seit einiger Zeit ist es völlig normal, mit der Straßenbahn nach Kehl zu fahren und umgekehrt. Viele machen das zum Einkauf, zum Konzertbesuch oder wenn man ein besonderes Restaurant sucht. Es ist wunderbar, hier ohne spürbare Grenze zu leben.“ Tage später stehen wir in einem Städtchen in der Bretagne an einem Denkmal. Erinnert wird an 60 zwangsdeportierte Einwohner nach Buchenwald als Vergeltungsmaßnahme der deutschen Besatzer. Wir fühlen uns seltsam betroffen. Mit offenen Augen sieht man an vielen Stellen in Frankreich die Spuren unheilvoller Geschichte.

Auf der Rückfahrt zeigen die blauen EU-Schilder an, dass wir nun in Belgien sind, wenig später in den Niederlanden, dann wieder in Deutschland. Die Schilder sind für mich ein Achtungszeichen: Diese Verbundenheit, dieser Frieden überall

in Europa ist nicht selbstverständlich. Ebenso wenig selbstverständlich ist, dass wir genug Brot haben.

Dass wir solche Fülle haben wie auf dem Titelbild, ist nicht selbstverständlich!

Für viele Menschen auf unserer Welt reicht es kaum zum Überleben. So ist auch Freiheit und Friede für viele nur eine Sehnsucht.

Das war auch schon zu biblischen Zeiten so. Die Antwort der Psalmen und anderer biblischer Verheißungen darauf sind Worte voller Sehnsucht nach Veränderung: „Die Elenden werden das Land erben und ihre Freude haben an großem Frieden“ - Psalm 37,11.

Diese Verheißung an die Armgemachten steht auch im Mittelpunkt der diesjährigen Friedensdekade im November. Dieses Psalmwort ist auch Auftrag für uns als Christen, uns gemeinsam mit Menschen anderen Glaubens für ein Klima des Friedens einzusetzen.

Lass uns in deinem Namen, Herr, die nötigen Schritte tun. / Gib uns den Mut, voll Glauben, Herr, / heute und morgen zu handeln.

In diesem Sinne grüße ich Sie und Euch im Namen aller Mitarbeitenden!

Ihr Matthias Simon

EINLADUNG

zum Arbeitseinsatz

Britta Meyer

6. September von 17.00-20.00 Uhr

20. September von 17.00 bis 20.00 Uhr

Wir haben im Gärhof einen wirklich ästhetischen Gemeindesaal, dazu eine schöne geräumige Küche aber leider einen extrem schäbigen Flur. Das soll sich jetzt ändern.

Wir laden ein zu zwei Arbeitseinsätzen mit anschließendem Grillen:

4

- Freitag, 6. September von 17.00 - 20.00 Uhr
- Freitag, 20. September von 17.00 - 20.00 Uhr

Auf dem Programm stehen: Tapeten ablösen, neu tapezieren, streichen, Geländer versetzen, Verkleiden der Anschluss- und Sicherungskästen, und gemeinsam dabei Spaß haben.

Außerdem suchen wir einen Menschen, der das nötige Knowhow und das Werkzeug hat, die Türen des großen Saales aufzuarbeiten.

Es grüßt Sie herzlich:

Ihre Britta Meyer

GOTTESDIENST

mit Jubelkonfirmation

Sonntag, 15. September,

14:00 Uhr in St. Marien

wird am Sonntag, dem 15. September um 14.00 Uhr in St. Marien gefeiert. Besonders herzlich eingeladen sind all jene, die vor 50 bzw. 60 Jahren Konfirmation hatten.

Soweit wir die Adressen hatten, wurden die Einladungen verschickt. Sollten Sie

auch zu den Jubilaren gehören und haben keine Einladung bekommen oder sind an einem anderen Ort einst konfirmiert worden und möchten in St. Marien das Jubiläum begehen, so geben Sie bitte im Gemeindebüro Bescheid.

EINLADUNG

zum Kuchenbasar und Adventsausstellung

Margitta Koch

22. November & 23. November,

Blumenhaus Neumann

Wie in jedem Jahr ist der Orgelbauverein der St. Marienkirche mit seinem Kuchenbasar mit dabei. Beides gehört schon seit Jahren eng zusammen und bietet vielen Besuchern eine stimmungsvolle Atmosphäre „sich auf die Adventszeit einzustimmen“ und gleichzeitig etwas Gutes zu tun, für sich, und den Orgelbauverein St. Marien. Kaffee, Glühwein und viele köstliche Kuchen warten auf Sie. Viele Helfer unterstützen so den

Verein, um Spenden für die Orgel zu sammeln, damit sie eines Tages wieder in der St. Marienkirche erklingen kann. Sie sind alle recht herzlich eingeladen. Sagen Sie es bitte weiter, wir freuen uns, wenn wir uns an diesem Wochenende sehen würden.

Margitta Koch,
Gemeindebriefredaktion

5

DAS BESONDERE KONZERT

Sonntag, 22. September

in St. Marien

Herzliche Einladung zu einem besonderen Orgelkonzert am Sonntag, 22. September 17.00 Uhr in St. Marien mit Kantor Jihoon Song. Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

WIR FEIERN MARTINSTAG

Montag, 11. November,

17:00 Uhr in St. Marien

So wie im vergangenen Jahr wird es auch 2019 am Montag, dem 11. November, um 17.00 Uhr ein Martinsspiel in St. Marien mit anschließendem Zug zu St. Liborius geben. Dazu wird herzlich eingeladen.

KIRCHENMUSIK

Bewerbungskommission Kantorenstelle 4. September

Adventskonzert, 14. Dezember, Magdeburg - Südost

Die Kantorei und Kinderkantorei trifft sich wieder seit den Sommerferien zu den veröffentlichten Zeiten (siehe Veranstaltungen und Termine).

Zum Kita-Gemeindesommerfest wird die Kinderkantorei und zum Festgottesdienst mit Jubelkonfirmation die Erwachsenenkantorei mitsingen.

Geplant ist auch ein gemeinsames Adventskonzert mit dem Kirchenchor des Kirchspiels Magdeburg-Südost am 14.

Dezember. Genaueres wird noch bekannt gegeben.

Manches hängt auch noch von der Neubesetzung der Kantorenstelle ab. Hierfür gibt es derzeit vier Bewerber, die sich der Kantorei und der Bewerbungskommission am 4. September vorstellen werden. Das Ergebnis des Auswahlverfahrens wird danach gemäß der üblichen Fristen bekannt gegeben.

6

FRIEDENSDEKADE

10. - 20. November 2019

Sonntag, 10. November, 10:00 Uhr in St. Marien

„friedensklima“ lautet das Motto, unter dem vom 10. -20. November die diesjährige Friedensdekade stattfindet.

Mit dem Motto „friedensklima“ wollen die Trägerorganisationen der Ökumenischen Friedensdekade zum einen auf die Zusammenhänge des bereits eingetretenen Klimawandels und dessen Konsequenzen für den Frieden auf-

merksam machen.

Zum anderen wirft das Motto die Frage nach der zunehmenden Individualisierung in unserer Gesellschaft auf, die sich auch in einem Mangel an Mitmenschlichkeit und Empathie ausdrückt.

Einen Eröffnungsgottesdienst zur Friedensdekade feiern wir in St. Marien am Sonntag, dem 10. November 10.00 Uhr.



GEMEINDEAUSFLUG

vom 30. Juni 2019

Andreas Meis



Der diesjährige Gemeindeausflug per Rad war von Goetz Wahl und mir als ein entspannter Radspaziergang ins landschaftlich reizvolle Umland von Haldensleben gedacht. Eine Tour, die wir vor zwei Jahren schon einmal ähnlich gefahren sind. Von Entspanntsein konnte nicht die Rede sein – es war einer der Hitzetage im Juni. Immerhin fanden sich dreizehn Personen, die die Tour antreten wollten. Durch den Wald, über den sogenannten Gräberweg fuhren wir nach Bebertal; vorbei an Teichen und größtenteils im Schatten. Im Vier ZeitHof erwartete uns eine längere Pause mit reichlich Essen, Trinken und Gesprächen untereinander. Über die Weltenberge, am Rand von Bebertal ging es dann wieder im Schatten in Richtung Hundisburg. An der Ruine Nordhusen wehte ein leichtes Lüftchen, so dass die

kleine Pause angenehm war. Wir warteten auf zwei junge Damen mit ihrer Mutter, die sich wegen der Hitze nicht wohl fühlten und auf direktem Weg nach Hause fuhren. Bevor wir zum Schloss fuhren, verabschiedeten sich noch mal zwei Personen und das war sicher klug – an so einem Tag musste jeder für sich sehen, wo seine Grenze der Belastbarkeit liegt. Die angemeldete Führung wurde von Frau Weinberger sehr interessant gestaltet. Sie arbeitet seit zwanzig Jahren auf der Burg. Irgendwie kamen wir über ihre Herkunft ins Gespräch, Einsiedel bei Chemnitz in Sachsen. Zwei von uns Teilnehmern kommen aus Chemnitz – raten Sie mal, wer. Den einen war es zu lang, den anderen genau richtig, so ist das eben. Da das Schlosskaffee 17 Uhr geschlossen hatte, traten wir (in die Pedalen, und) den Nachhauseweg an. Einige hatten es sehr eilig, so dass es zu keiner wirklich gemeinsamen Rückfahrt kam. Die größere Gruppe ließ den Tag bei einem Eisbecher „beim Italiener“ in Haldensleben ausklingen. Trotz allen Widrigkeiten war es aus meiner Sicht ein sehr schöner Sonntag der Begegnung. Den Auftakt bildete ja wie immer der gemeinsame Gottesdienst. In diesem Jahr mit musikalischer Unterstützung durch den Singkreis Laudate.

ZWISCHENBERICHT

vom Orgelbauverein

Nina von Zitzewitz

In der Mitgliederversammlung im August 2018 wurde ein neuer Vorstand gewählt. Als Laien brauchen wir für unsere Standortbestimmung und Ausrichtung der Vereinsarbeit mehr Grundlagenwissen. Daher hat der Vorstand den Orgelsachverständigen Herrn Dutschke beauftragt, ein ausführliches Gutachten der vorhandenen Orgel zu erstellen.

Am 8. 5. haben sich Mitglieder des GKR (Gemeindegemeinderat), Matthias und Karen Simon, Dr. Müller und ich als Vertreter des OBV mit dem Orgelsachverständigen des Kirchenkreises, Herrn Noetzel, getroffen, um das weitere Vorgehen konkret abzustimmen. Wir haben sehr großes Glück, dass uns mit Herrn Noetzel ein Mensch mit handwerklichem Sachverstand (Lehre als Orgelbauer), aber auch musikalischem Anspruch (Kirchenmusikstudium) und den Erfahrungen und Kontakten eines langen Berufslebens an die Seite gestellt wurde. In dem Gutachten von Herrn Dutschke (auf Anfrage maile ich es gerne zu) sind vier Varianten aufgezeigt, hier eine grobe Zusammenfassung:

Variante A:

Instandsetzung, d.h. erneute und damit wiederholte Reparatur des Instruments.

Variante B:

Erhaltung der Grundsubstanz, aber Eliminierung der immer wieder auftretenden Störquellen

Variante C:

Einbau eines elektrischen Spieltisches und elektrischer Ton- und Registertrakturen, Beibehaltung der Windladen und des Pfeifenwerks

Variante D:

Neubau

„Die Varianten B-D sind qualitativ und preislich stark ansteigend. Die Störanfälligkeit wird grundsätzlich von B zu D abnehmen. Die Gemeinde muss sich letztendlich entscheiden, wie viel Geld sie in die Hand nehmen möchte. Eine absolut störungsfreie Orgel gibt es nicht.“ (Zitat aus dem Gutachten)

Herr Noetzel wird eine Ausschreibung für eine Sanierung erstellen und drei Angebote einholen. Wenn diese vorliegen, wird der GKR erneut über Neubau oder doch Sanierung abstimmen.

Für mich persönlich war nach der Sitzung entscheidend, dass der Blick wieder nach vorne geht: War im August noch Mutlosigkeit spürbar, tun sich jetzt andere Türen auf, die optimistisch stimmen und der Arbeit neuen Schwung verleihen. Geduld bleibt nach wie vor >

> genauso wichtig wie Geld, aber die Variante C plus rückt die Realisierung für eine funktionierende große Orgel in unserer Kirche in den Bereich des Möglichen. Bei ihrer Wahl ließen sich die Kosten auf etwa die Hälfte reduzieren.

Ich hoffe, einige Fragen beantwortet zu haben, stehe aber sehr gern für Rückfragen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen:

Nina von Zitzewitz

KITA - & GEMEINDEFEST *mit Segnung zum Schuljahresbeginn*

Sonntag, 1. September, 10:30 in St. Marien

Am Sonntag, 1. September feiern wir unser Kita-Gemeindefest. Im Familiengottesdienst zu Beginn (10.30 Uhr Kirche St. Marien) wird wieder eine Spielgeschichte zu erleben sein. Es geht um einen Aufbruch, einen neuen Beginn...(vielleicht kennen manche noch das Lied: „Wir ziehen in die

große Stadt...“)

Zu diesem Gottesdienst sind auch besonders die Schulanfänger eingeladen. Für sie und alle, für die etwas neues beginnt/begonnen hat, wollen wir den Segen Gottes erbitten. Im Anschluss feiern wir in der Kita weiter!
Herzliche Einladung!

9

UNSERE MAXIKINDER *Naturwoche oder 5 tolle Tage...*

Petra Bußmann

...liegen hinter uns und wir haben es geschafft unseren Maxikindern eine abwechslungsreiche Abschlusswoche zu gestalten. Interessantes haben die „Gro-

ßen“ in den letzten Monaten gehört, gelernt und erfahren. Besondere Höhepunkte zuvor waren die Fahrt nach Hundisburg in das Haus des Wal- >

> des, verschiedene Bibliotheksbesuche und unser Schwimmkurs im Rolli-Bad. Die Stadt Haldensleben hat uns auch in diesem Jahr die Gebühren dafür erlassen. Vielen Dank dafür! Zwei Wochen lang haben die Kinder das Tauchen, Springen, Rutschen und natürlich auch das Schwimmen trainiert und erlernt. So haben sechs Kinder das Seepferdchen für fehlerfreies Schwimmen und drei Kinder den Wasserfloh für ihren Mut erhalten. Freude hatten alle Kinder.

In der traditionellen Naturwoche haben die Kinder viel über Flora und Fauna in unmittelbarer Umgebung unserer Kindertagesstätte erfahren. Haldensleben hat einen Stadtpark, den leider nicht jeder kennt, einen lehrreichen Naturerlebnispfad und die „Flora“ E.V., dem Förderverein für seelisch kranke Menschen mit ihrem Sinnesgarten und den lustigen Lamas. Die Mitarbeiter haben unseren Kindern für den Rückweg eine Kutschfahrt spendiert. Auch dafür vielen Dank!

Und dann war es wieder so weit. Nach einem von den Eltern gespendeten Frühstücksbuffet, der Rolli - Runde durch die Stadt Haldensleben und einem Zwischenstopp beim „Italiener“ ging es in Festkleidung in das geschmückte Gemeindehaus. Nach dem Segen von Frau Simon - Malue durften die Kinder in unser Segelboot steigen und den „Hafen der Kita“ verlassen. Am anderen Ufer angekommen gab es weitere Überraschungen. So waren auch die zukünftigen Schulanfänger, unsere



kleinen Maxikinder, unter den Gästen und überreichten ihren Freunden Kinderbibeln. So einige Tränen gab es dann als wir das Lied „Ein Schiff braucht einen Ankerplatz“ sangen. Und nach dem Lied:

„Die Zeit ist um, wir sagen Tschüss, macht's gut, wir müssen gehen. Wir freuen uns schon auf's nächste Mal, wenn wir uns wieder sehn'. Ein jeder geht mit neuem Mut, weil keiner es vergisst, dass Jesus als der beste Freund alle Tage bei euch ist ... ”, wurde ALLEN bewusst, dass ein neuer Lebensabschnitt für unsere 12 Maxikinder beginnt.

An dieser Stelle auch Dank an unsere gute Seele Frau Bergmann, welche uns sehr oft eine große Hilfe war.

Petra Bußmann,
Erzieherin der Maxigruppe

Termine / Gottesdienste

Mütterkreis	Donnerstag, 16.00 Uhr Gemeindehaus Gärhof 7 05.09., 19.09., 24.10., 07.11., 21.11.
Frauenhilfe	Dienstag, 14.30 Uhr Gemeindehaus Gärhof 7 10.09., 24.09., 29.10., 12.11., 26.11.
Kantorei	Dienstag, 19.30 Uhr Gemeindehaus Gärhof 7
Kinderkantorei*	Dienstag, 16.00 Uhr Gemeindehaus Gärhof 7
Musikkreis Laudate*	Montag, 20.00 Uhr Gemeindehaus Gärhof 7
Christlicher Tanzkreis	Donnerstag, 20.00 Uhr Gemeindehaus Gärhof 7
Junge Gemeinde*	Freitag, 19.00 Uhr Jugendkirche am Berg
Kinderkreis*	Vorschulgruppe: Dienstag, 12.30 Uhr 1.-2. Klasse: Dienstag 14.30 Uhr 3. Klasse: Montag 14.30 Uhr Ev. Kindertagesstätte, Maschenpromenade 8
Christenlehre	4.-6. Klasse: Mittwoch, 15.00 Uhr Gemeindehaus Gärhof 7
Vorkonfirmanden*	7. Klasse: Donnerstag, 16.30 Uhr
Konfirmanden*	8. Klasse: Dienstag 17.00 Uhr Jugendkirche St. Marien am Berg
Selbsthilfegruppe	Donnerstag, 19.30 Uhr
BLAUER RING	Gemeindehaus Gärhof 7
Begegnungscafé	Treff von Gemeinde und Nachbarn mit Geflüchteten Mittwoch, ab 16:00 Uhr im Gemeindehaus der Landeskirchl. Gemeinsch. in der Bülstringer Straße



Offene Kirche St. Marien von Mai - Oktober, täglich 10 - 18 Uhr

* **Diese Termine nur ausserhalb der Ferien!!!**

GOTTESDIENSTE:

September

01. September 10.30 Uhr	11. Sonntag nach Trinitatis	GD zum Schuljahresbeginn - anschließend Kita-Gemeinde- Sommerfest	Kirche St. Marien
08. September 10.00 Uhr	12. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst	Kirche St. Marien
13. September 20.00 Uhr	Samstag	Jugendgottesdienst	Jugendkirche am Berg
15. September 14.00 Uhr	13. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst mit Jubelkonfirmation und Abendmahl (Wein und Saft)	Kirche St. Marien
22. September 10.00 Uhr	14. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst	Kirche St. Marien
29. September 10.00 Uhr	15. Sonntag nach Trinitatis/Ernte- dank	Gottesdienst mit Vorstellung der Kandidaten für die GKR-Wahl	Kirche St. Marien

Oktober

06. Oktober 10.00 Uhr	16. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst mit Abendmahl	Kirche St. Marien
13. Oktober 10.00 Uhr	17. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst	Kirche St. Marien
20. Oktober 10.00 Uhr	18. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst	Kirche St. Marien
27. Oktober 10.00 Uhr	19. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst	Kirche St. Marien
Do., 31. Oktober 10.00 Uhr	Reformationstag	Gottesdienst	Kirche St. Marien



Was hülfte es **dem Menschen**,
wenn er die **ganze Welt** gewönne und nähme
doch Schaden **an seiner Seele?**

Monatsspruch
SEPTEMBER
2019

MATTHÄUS 16,26

Monatsspruch
NOVEMBER
2019

»» Aber ich weiß,
dass mein **Erlöser** lebt.

HIOB 19,25

November

03. November 10.00 Uhr	20. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst mit Abendmahl	Kirche St. Marien
10. November 10.00 Uhr	Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	Gottesdienst	Kirche St. Marien
11. November 17.00 Uhr	Martinstag	Martinsspiel und Martins- umzug	Kirche St. Marien
17. November 10.00 Uhr	Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	Gottesdienst	Kirche St. Marien
24. November 10.00 Uhr	Ewigkeitssonntag	GD zum Ewigkeitssonntag mit Totengedenken	Kirche St. Marien
30. November 18.00 Uhr	Sa., Vorabend des 1. Advent	Gottesdienst "Der andere Advent"	Kirche St. Marien

Dezember

01. Dezember 10.00 Uhr	1. Advent	Familiengottesdienst	Kirche St. Marien
08. Dezember 10.00 Uhr	2. Advent	Gottesdienst	Kirche St. Marien

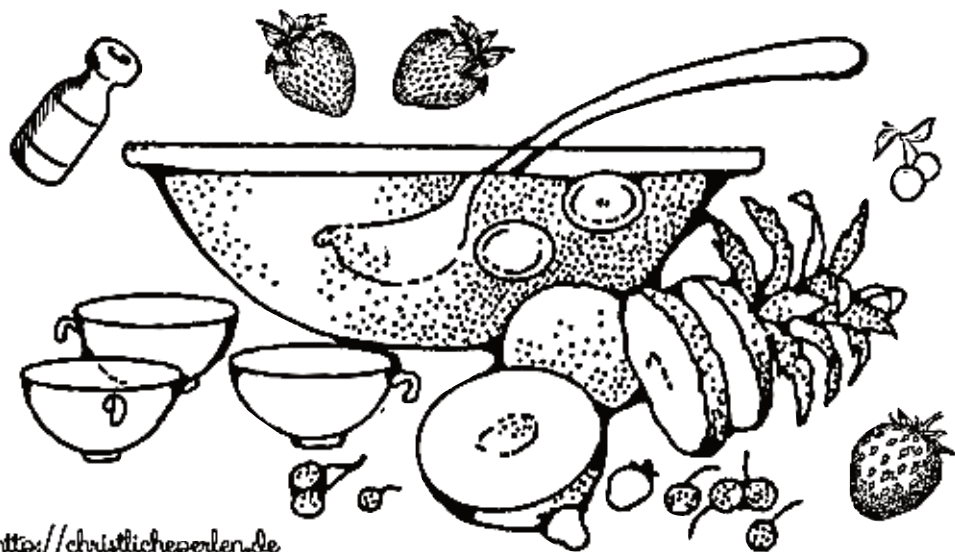
Monatsspruch
OKTOBER
2019

»» Wie es dir möglich ist:
Aus dem **Vollen** schöpfend – gib davon Almosen!
Wenn dir wenig möglich ist, fürchte dich nicht,
aus dem **Wenigen Almosen zu geben!**

TOBIT 4,8



Für das Essen in dem Schrank
und die Ernte sei Gott Dank!



RETTUNGSSCHWIMMERAUSBILDUNG an der Evangelischen Sekundarschule

Britta Meyer

Die Evangelische Sekundarschule bietet seit fünf Jahren in Kooperation mit der Wasserwacht des DRK für die Schüler der 9. Jahrgangsstufe eine Ausbildung zum Rettungsschwimmer an, die alternativ zum Fach Sport gewählt werden kann. Dieser Kurs beinhaltet neben einer theoretischen Ausbildung auch Abschlepptechniken, den Umgang mit Rettungsmitteln, Kleidungsschwimmen, Tief- und Streckentauchen, diverse Sprünge und natürlich auch eine intensive Übung der her-

kömmlichen Schwimmtechniken.

Nachdem sie im Juni die praktische Prüfung erfolgreich abgelegt hatten, konnten unsere Schüler im Rahmen des jährlichen Schuljahresabschlusskonzertes stolz ihre Rettungsschwimmer-Ausweise in Empfang nehmen. Gratulation!!!

Ich wünsche allen Lesern eine schöne Herbstzeit

Bleiben Sie behütet,

Ihre Britta Meyer

15



72 - STUNDEN - AKTION

Katja Schulze

„Uns schickt der Himmel.“ Unter diesem Motto gestaltete sich die 72-Stunden-Aktion, die gemeinsam vom EC, der evangelischen und katholischen Jugend organisiert wurde. Die Jugendlichen wollten 72 Stunden lang etwas Gutes für andere tun.

Robert Neumann von der Evangelischen Jugend, Thomas Kamm vom EC und Winfried Runge, Pfarrer der katholischen Gemeinde, begrüßten alle Teilnehmer mit einem Gottesdienst am Donnerstagabend in der Kirche St. Liborius. Anschließend lernten wir uns bei Schnittchen und Volleyballspielen besser kennen. An den folgenden beiden Tagen fanden verschiedene Aktionen

statt. So legten sie zum Beispiel eine Bienenwiese in der Stadt an, sammelten Müll im Wald, reparierten kostenlos Fahrräder und besuchten verschiedene Seniorenheime. Am Samstagabend endete die Aktion mit einer Andacht in der Jugendkirche. Hier fasst Thomas Kamm die Aktion zusammen: Wir haben Freude bereitet und Menschen geholfen. So wie Jesus seinen Jüngern den Auftrag gab, Menschen zu helfen, so haben wir etwas Gutes für andere getan. Dabei spielt es keine Rolle, zu welcher Gemeinde wir gehören. Der Glaube und der Wunsch, sich für andere einzusetzen, vereint uns.

16



JUGEND - GOTTESDIENST (JuGo)

unterwegs

Katja Schulze



Was ist so cool am Moped fahren? Diese Frage stellt sich dem Vorbereitungskreis der Jugendkirche jedes Jahr aufs Neue, wenn es Mai wird und die Zeit für den JuGo unterwegs gekommen ist. Es ist die Freiheit beim Fahren, was die Jugendlichen lieben. Das erste Eigene, was sie selbst fahren dürfen. Und anders als beim Fahrrad hilft etwas mit: Der Motor sorgt für Antrieb und ermöglicht das Vorwärtkommen. Mopedfahren ist ja auch irgendwie Kult, Mopedfahrer grüßen sich auf der Straße. Sie fühlen sich zusammengehörig. Kurz und gut: Jugendliche wollen fahren, am liebsten mit anderen zusam-

men. Also trafen sich am 8. Juni 30 Gäste zum „Moped-JuGo“, wie er liebevoll genannt wird. Insgesamt 11 Mopeds und Motorräder, 13 Fahrer und 3 Autos waren unterwegs von Haldensleben über Erxleben und Flechtingen nach Wieglitz. Und in diesem Jahr begleitete uns ein Motto: Es ging um Kirchen. Die Strecke war so geplant, dass wir unterwegs an verschiedenen Kirchen hielten. Zum Beispiel in Dönstedt, Eimersleben und Wieglitz. Trotz vieler Gemeinsamkeiten wie Bibel, Altar, Kerzen, Kreuz, Taufstein und Kanzel sind Kirchen sehr unterschiedlich. Einige sind fast neu und modern, andere sind alt, kalt, dunkel und ein bisschen muffig.

Robert Neumann erzählte in der Andacht, dass Kirchen ein bisschen wie Mopeds sind: Einige sind alt, da kommt nichts Neues dazu, die sind richtig Kult. Liebhaber wissen das zu schätzen und pflegen sie gewissenhaft. Andere Mopeds sind neu, sehr cool und moderner. Doch auch sie sind Mopeds. Wie bei den Kirchen vereint sie der Geist. Er ist da, er vereint uns alle, egal, ob jung oder alt, traditionell oder modern. Es gibt die Gemeinschaft der Christen, die an Gott glauben. Das ist die Freiheit, die Gemeinschaft.

ARBEITSEINSATZ

in der Jugendkirche

Katja Schulze

Frühling bedeutet Wärme, Licht und neues Leben. Und Frühjahrsputz.

Also wurde die JG am 17. Mai kurzerhand zu einer Putz-JG erklärt. 15 Jugendliche und Robert Neumann putzten, räumten auf, misteten aus und lagerten um. Die ganze Kirche wurde im wahr-

ten Sinne des Wortes von oben bis unten gestriegelt und geputzt. Abends ließen wir dann den Tag gemütlich beim Buffet ausklingen und genossen das Zusammensein.

Vielen Dank an die fleißigen Helfer für Ihren tatkräftigen Einsatz!

ROCKNACHT

Katja Schulze

18

Das Rocknacht-Projekt ist ein Bildungsprojekt der evangelischen Jugend Haldensleben-Wolmirstedt. Unter der Leitung von Robert Neumann und Benjamin Otto planen, gestalten und begleiten Jugendliche das Festival „Rocknacht“.

Start war wie in jedem Jahr am Mittwoch gegen 14 Uhr. Nach der Begrüßung wurden die Teams eingeteilt: Technik, Küche, Gelände und so weiter. Und während das Technikteam praktisch sofort mit dem Aufbau der Bühne begann, bereiteten die anderen Teams das Gelände für das Festival vor. Es mussten Zelte und Pavillons aufgebaut werden. Der Bierwagen und das Catering brauchten ebenso einen Platz wie das Merchandise und die Techniklager.

Über drei Tage hinweg lernten die Jugendlichen, wie man Licht- und Ton-technik installiert oder das Catering vorbereitet. Gleichzeitig sorgte das Küchenteam für das leibliche Wohl aller Beteiligten.

Und das Ergebnis konnte sich sehen lassen: Fast 600 Gäste kamen am Freitagabend zum Festival und jubelten jungen und bekannten Bands aus der Region zu, wie zum Beispiel Reiche Söhne, Under Skin oder der Newcomerband aus Haldensleben, Underwater Facekick.

Alles verlief an diesem Abend reibungslos, alle Gäste und Teilnehmer hatten Spaß und genossen coole Musik, gutes Essen und die tolle Stimmung.

PADDELFREIZEIT

Katja Schulze

Sommer, Wasser, Spaß und Gott!

Das war auch in diesem Jahr das Motto der Paddelfreizeit vom 13. bis 21. Juli.

Zugegeben, der Sommer hat in den ersten drei Tagen etwas auf sich warten lassen. Es war recht kalt und die Wetterapp zeigte regelmäßig Regen an. Doch das konnte der guten Laune der Teilnehmer und Teamer keinen Abbruch tun. Beherzt paddelten wir fast jeden Tag von Zeltplatz zu Zeltplatz. Und schon am zweiten Tag zeigte sich, wie gut die Gruppe aufeinander achtete. Im Handumdrehen waren auf dem neuen Zeltplatz die Boote verstaut und das Lager aufgebaut. Meist war nach dem Aufbau noch reichlich Zeit zum Baden, Paddeln und Spielen. Auch für das beliebte Spiel „Entern oder Kentern“, bei dem zwei Teams in Booten gegeneinander antreten und versuchen, sich gegenseitig zu versenken. Alles begleitet von viel Lärm, Wasser und Spaß. Anschließend kochten wir gemeinsam

das Abendessen. Nach dem Essen fand an jedem Abend eine Andacht statt, die immer von einem anderen Teilnehmer oder Teamer gestaltet wurde. Morgens bereiteten wir das Frühstück zu und dann ging's los aufs Wasser und zum nächsten Zeltplatz. Es ist kaum zu beschreiben, wie schön es ist, wenn man morgens als erstes auf den sonnigen See blickt, tief die klare Luft einatmet und unter freiem Himmel gemeinsam mit der Gruppe frühstücken kann. Der Höhepunkt der Tour war bei vielen Teilnehmern die wunderschöne Schwaneninsel. Das ist ein schmaler Kanal, der sich durch ein unberührtes Naturschutzgebiet schlängelt. Hier kann man wunderbar die Ruhe und die Natur genießen. Für mich bedeutet die Schwaneninsel, die Nähe zu Gottes Schöpfung zu spüren und die Ehrfurcht davor. Diese Nähe zur Natur machte mir klar, wie wichtig es ist, Gottes Werk zu achten und zu schützen.

19



GEMEINDEKIRCHENRATSWAHL 2019

Für die Gemeindekirchenratswahl 2019 hat der Gemeindekirchenrat die Wähler- und Kandidatenliste beschlossen. An dieser Stelle schon herzlichen Dank

allen Frauen und Männern, die sich haben anfragen lassen und besonders jenen, die nun tatsächlich kandidieren.

Das sind:



*Hildegard Benzel,
Ruheständlerin,
Jahrgang 1952*



*Hagen Eichler,
Journalist,
Jahrgang 1974*



*Mathias Klein,
Maschinenbauingenieur,
Jahrgang 1954*



*Ulf Meyer,
Abteilungsleiter Sparkasse,
Jahrgang 1965*



*Katja Schulze,
Lehrerin,
Jahrgang 1982*

Zum Erntedankfestgottesdienst sind alle Kandidaten eingeladen. Hier gibt es die Möglichkeit einer kurzen Vorstellung und ggfs. eines Gesprächs im Kir-

chenkaffee im Anschluss an den Gottesdienst. Sind Sie am Wahltag verhindert, können Sie Briefwahlunterlagen im Gemeindebüro anfordern.



*Judith Vater,
Museologin,
Jahrgang 1977*



*Dr. Goetz Wahl,
Biologe,
Jahrgang 1959*



*Michael Schekatz,
Dipl. - Ing. f. Automatisierungstechnik,
Jahrgang 1955*



*Thom Wilkening,
Volkswirt / Geschäftsführer,
Jahrgang 1968*



*Nikolaus von Zitzewitz,
Land-Forstwirt / Vertriebsleiter,
Jahrgang 1962*

LEBENSWEGE

Getauft wurden:

- Anastasia Fitz
- Laura Schneemann
- Thore Lauenroth
- Etienne Joel Meyenroth
- Valentina-Lotti Selbig
in Magdeburg

Bestattet wurden:

- Renate Henke
- Hans Klemm

GD zur Eheschließung:

- Dennis und Nancy Krüger, geb. Schulze in Finsterwalde
- Benjamin und Sarah Mittag, geb. Steinig

Impressum:

V. i. S. d. P.

Herausgeber: *Evangelische Kirchengemeinde St. Marien*

Gärhof 7, 39340 Haldensleben

Erscheinungsweise: viermal im Jahr, kostenlos an alle Gemeindeglieder-Haushalte

Auflage: 1400 Exemplare.

Verantwortlich: *GKR - Kirchengemeinde St. Marien*

Layout: *Jakob Vater*

Druck: GemeindebriefDruckerei 29393 Gr. Oesingen

Redaktionsschluss: 30.07.2019

Copyright für Bilder und Grafiken, sofern nicht angegeben, bei:

- Gemeindebrief Evangelisch (<http://gemeindebrief.evangelisch.de>)

- Christliche Perlen (<https://christlicheperlen.wordpress.com/>)

- Ev. Kirchengemeinde St. Marien



8.9. 2019

Tag des offenen Denkmals®

Modern(e): Umbrüche
in Kunst und Architektur

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Zum Tag des offenen Denkmals sind in unserer Region folgende Kirchen geöffnet:

Altenhausen	9.30—17 Uhr
Althaldensleben	16 Uhr Zwei Konfessionen unter einem Dach - eine musikalische Entdeckung der Simultankirche
Bebertal	St. Godebert, 10 — 17 Uhr Marktkirche, St. Jacobi 12 — 17 Uhr Gutskirche Dönstedt, 14 —16 Uhr
Bodendorf	14.30—17.30 Uhr
Bülstringen	9 — 16 Uhr, 10 — 11 Uhr Orgelklänge
Haldensleben	10 — 17 Uhr
Hillersleben	10 Uhr und 15 Uhr Entdeckungen in der Klosterkirche
Hörsingen	14 — 16 Uhr
Hundisburg	14 Uhr Angebot einer Kirchenführung, dazu Kaffee und Kuchen 15 Uhr Konzert "Das klingende Kleinod" Harfe und Flöte
Nordgermersleben	13 — 17 Uhr
Wiegwitz	13.30 — 17 Uhr



Ökumenische
FriedensDekade

Im Dezember 2019 erhalten Sie eine Sonderausgabe eines Gemeindebriefes für die Region Mitte mit einem Ausblick auf 2020.

So sind wir zu finden:

Gemeindebüro

Andrea Schlächter
39340 Haldensleben
Gärhof 7
Tel: 03904 - 7 25 92 40
Fax: 03904 - 7 25 92 48
E-Mail: st.marien.hdl@t-online.de

Sprechzeiten:

Di. u. Do. 10.00 bis 12.30 Uhr
Do. 14.00 bis 16.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung
www.Kirche-Haldensleben.de

Evangelisches Pfarramt

Pfr. Matthias Simon
Burgstr. 9
39340 Haldensleben
Tel.: 03904 - 4 05 19
Email: simon@kirche-haldensleben.de

Jeden Freitag, von 10 - 12 Uhr im
Gemeindebüro Gärhof (Tel. 7 25 92 40)
erreichbar.

Ord. Gpäd. Karen Simon-Malue
Burgstr. 9
39340 Haldensleben
Tel.: 03904 -71 09 33
Email: simon-malue@kirche-haldensleben.de

Kantorat (in Vertretung)

Kantor Jihoon Song
Tel.: 0176 7263 6597
orgelsong@web.de
<http://www.organ.pe.kr>

Ev. Kindertagesstätte St. Marien

39340 Haldensleben
Maschenpromenade 8
Tel: 03904 - 32 63
Fax: 03904 - 49 93 25
E-Mail: marien@ev-kita.de
www.ev-Kita.de

Bankverbindung

Kreissparkasse Börde
BIC: NOLADE21HDL
IBAN: DE19 8105 5000 3003 0057 22

Besuchsdienst

Über Ord. Gpäd. Karen Simon-Malue

Gemeindepädagogen

Elisabeth Meis
Arbeit mit Kindern
Tel: 03904 - 6 57 51

Ord. Gpäd. Robert Neumann
Arbeit mit Jugendlichen
Tel: 03904 - 7 10 15 71

Gemeindekirchenrat

Ulf Meyer (Vorsitzender)
Tel: 03904 - 4 40 68

Gemeindebrief-Redaktion

Pfr. Matthias Simon
Ord. Gpäd. Karen Simon-Malue
Monika Otto
Britta Meyer
Margitta Koch
Jakob Vater
E-Mail: GMB@kirche-haldensleben.de

Evangelische Sekundarschule

Waldring 111
39340 Haldensleben
Telefon: 03904 - 6 68 24-0
Telefax: 03904 - 6 68 24-19
E-Mail: info@ev-sekundarschule.de
www.ev-sekundarschule.de

Orgelbauverein St. Marien - Haldensleben e.V.

Nina von Zitzewitz (Vorsitzende)
Tel.: über Gemeindebüro
www.orgelbau-hdl.de/index.html

Selbsthilfegruppe BLAUER RING

Reinhard Bürger
Tel.: 03904 -72 06 86 Telefonseelsorge
0800 - 1 11 01 11 / 1 11 02 22
www.telefonseelsorge-magdeburg.de/

